

■ MITTEILUNGSVORLAGE

**Nr.: 133-XVI./2021**

■ <b>Dezernat</b>	I – Finanzen, Zentrales Management & Bildung	21.05.2021
■ <b>Beteiligung</b>	Eigenbetrieb Heime des Landkreises Lörrach	
■ <b>Verfasser/-in</b>	Nestle, Wolfgang	
■ <b>Telefon</b>	07622 3904-49	

<b>Beratungsfolge</b>	<b>Status</b>	<b>Datum</b>
Sozialausschuss und Betriebsausschuss "Heime des Landkreises Lörrach"	öffentlich	23.06.2021

**Tagesordnungspunkt**

**Erster Zwischenbericht 2021 Eigenbetrieb Heime des Landkreises Lörrach**

<b>Klimawirkung:</b> <input type="checkbox"/> positiv <input checked="" type="checkbox"/> neutral <input type="checkbox"/> negativ <input type="checkbox"/> keine
---

## **Inhalt der Mitteilung**

---

### ■ Sachverhalt

In der Anlage wird der erste Zwischenbericht des EB Heime über den wirtschaftlichen Stand zum 31.03.21 und das prognostizierte Ergebnis für das Jahr 2021 vorgelegt. Zwar wird in der Zusammenfassung des Zwischenberichts nach derzeitigem Stand ein negatives Ergebnis von 168 TEUR prognostiziert, dennoch ist die Betriebsleitung (BL) davon überzeugt, dass durch Einleitung von entsprechenden Gegenmaßnahmen grundsätzlich noch ein zumindest ausgeglichenes Betriebsergebnis und somit das Ziel des Wirtschaftsplanes 2021 erreicht werden kann.

### **Auswirkungen der Corona-Krise**

Durch die zweite Welle Ende des Jahres 2020 wurde insbesondere das Pflegeheim Markgräflerland schwer getroffen. Mehr als ein Drittel der Bewohner\*innen erkrankten. Auch in den Markus-Pflüger-Zentren kam es zu einem heftigeren Ausbruchsgeschehen mit insgesamt 45 erkrankten Bewohner\*innen. Als Folge der Corona-Krise ist die Auslastung im ersten Quartal 2021 im Pflegeheim Markgräflerland und in den Markus-Pflüger-Zentren (MPZ) auf unter 90 % Auslastung gesunken. Insbesondere die Kurzzeitpflege konnte im ersten Quartal kaum belegt werden. Hoffnungsfroh stimmt, dass es bisher während der dritten Welle zu keinem Ausbruchsgeschehen mehr gekommen ist. Das ist insbesondere auf die Impfkampagnen durch die Mobilien Impfteams, eine intensive Teststrategie mit z.B. 3x in der Woche verpflichtenden Testungen für die Mitarbeitenden und einem strengen Hygienekonzept zurückzuführen.

Die BL strebt daher an, die Auslastung noch im 2. Quartal dieses Jahres in beiden Einrichtungen auf wieder 98 % „hochzufahren“. Im PH Schloss Rheinweiler kam es auch während der 2. Welle zu keinem Ausbruchsgeschehen. Es konnte eine konstant sehr hohe Auslastung mit über 98 % erreicht werden.

Die BL geht grundsätzlich davon aus, dass die Mindereinnahmen des 1. Quartals in den beiden Einrichtungen MPZ und PML über den Corona-Rettungsschirm nach § 150 SGB XI ausgeglichen werden können. Auch die Mehraufwendungen für Hygiene, Schutzkleidung und die Tests können im ersten Halbjahr 2021 noch über den Corona-Rettungsschirm bzw. die Erstattungen nach der Corona-TestVO geltend gemacht werden. Die BL geht aber nach jetzigem Stand davon aus, dass der Rettungsschirm nicht über den 30.06.21 hinaus verlängert wird.

Da im Bereich der Hygiene auch über den 30.06.21 hinaus mit erhöhten Aufwendungen zu rechnen ist, müssen diese Aufwendungen im nächsten Pflegesatzverfahren geltend gemacht werden und belasten das Ergebnis. Auffallend ist auch, dass durch die strikten Hygienemaßnahmen wg. der Corona-Krise die Heime von anderen „Krankheitswellen“ wie z.B. Grippe oder das Norovirus im Winter verschont blieben.

### **Markus-Pflüger-Zentren**

Es wird ein Verlust i. H. v. gut minus 300 TEUR prognostiziert.

Problematisch ist, dass wegen der Corona-Krise bisher der im Oktober 2019 eröffnete Kurzzeitpflegebereich mit 20 Plätzen nie voll belegt werden konnte.

Schwierig ist auch die Refinanzierung der Leistungen der Eingliederungshilfe. Durch die Übergangsregelungen für Baden-Württemberg können die finanziellen Auswirkungen struktureller Verbesserungen zumindest bis Ende des Jahres nicht in Vergütungsvereinbarungen umgesetzt werden. Der Bereich der Eingliederungshilfe ist derzeit unterfinanziert.

Durch die Projekte zur Dezentralisierung der MPZ (Neubau der Pflegeheime in Schliengen und Hausen, Entwicklung konzeptioneller Vorschläge zum dritten Standort sowie die weitere Umsetzung des Bundsteilhabegesetzes) entsteht zusätzlicher Sach- und Personalaufwand.

Die BL wird versuchen, den Verlust durch ein Hochfahren der Auslastung sowie durch ein striktes Kostenmanagement insbesondere im Personalbereich zu begrenzen, so dass zumindest der EBH insgesamt ein ausgeglichenes Betriebsergebnis erwirtschaften kann.

### **Pflegeheim Markgräflerland**

Wie oben bereits erwähnt, ist die Auslastung im ersten Quartal auf unter 90 % abgesunken. Durch ein Hochfahren der Auslastung sowie durch die Erstattungsleistungen des Corona-Rettungsschirms wird es allerdings möglich sein, ein positives Ergebnis zu erwirtschaften.

### **Pflegeheim Schloss Rheinweiler**

Durch ein sehr striktes Belegungs- und Eingradungsmanagement erscheint es auch im Geschäftsjahr möglich, ein zumindest ausgeglichenes Betriebsergebnis zu erwirtschaften.

### **Ambulanter Dienst**

Die wirtschaftliche Lage ist stabil. Das ist auch darauf zurückzuführen, dass bei den Vergütungsverhandlungen mit den Pflegekassen ein externer, fachlich versierter Berater hinzugezogen wurde und es so gelang, auskömmliche Vergütungssätze auszuhandeln. Es wird mit einem positiven Betriebsergebnis i. H. v. 14.000 EUR gerechnet.

Die prognostizierten Ergebnisse im Einzelnen:

<b>Einrichtung</b>	<b>Ergebnis in €</b>
Markus-Pflüger-Zentren	- 321.000
Pflegeheim Markgräflerland	135.000
Pflegeheim Schloss Rheinweiler	4.000
Ambulanter Dienst	14.000
<b>Summe</b>	<b>- 168.000</b>

Der Zwischenbericht wird in der Sitzung erläutert.

---

Marion Dammann  
Landrätin

---

Alexander Willi  
Dezernent I

---

Reinhard Heichel  
Betriebsleiter EB Heime

- Anlagen
  - Zusammenfassung Zwischenbericht